



• Öffnungszeiten der Ausstellung:

Oktober bis März:
Werktags von 10:00–13:00 Uhr

April bis September:
Werktags von 10:00–17:00 Uhr

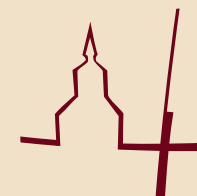
Führungen nach Anmeldung

• Informationen:

An der Marienkirche 21
24768 Rendsburg
Tel. +49 4331–2 94 94

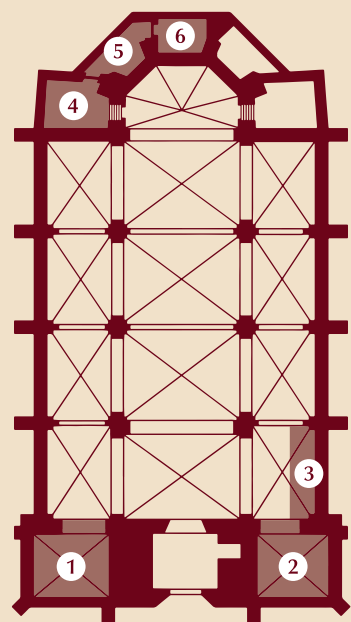
mail@st-marien-rendsborg.de
www.st-marien-rendsborg.de

DAUERAUSSTELLUNG
IN DER ST. MARIEN-KIRCHE
RENSBURG



GLAUBENS
S·P·U·R·E·N

AUSSTELLUNGSPLAN



Eingang

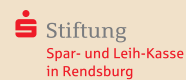
- 1 Nordkapelle:
Die christliche Erinnerung
- 2 Südkapelle:
Lebensbaum
- 3 Empore:
Der christliche Raum
- 4 Sakristei 1:
Kirchenmusik
- 5 Sakristei 2:
Gottesdienst
- 6 Sakristei 3:
Gudesche Bibliothek

Logo, Flyer: Markus v. Fehrn-Stender, Hamburg
Text: Jens Martin Neumann, Kiel
Ausstellungsfotos: Ulrike Taege, Westerrönfeld
Coverfoto: Alexander Voss, Kiel

Die Ausstellung wurde gefördert von:

KULTURSTIFTUNG
ST. MARIEN RENDSBURG

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Die Ausstellung wurde gefördert von:





GLAUBENSSPUREN

Inmitten der Altstadt von Rendsburg steht die ab 1287 erbaute Marienkirche, eine stattliche Hallenkirche der frühen Backsteingotik. Ihre für Norddeutschland ungewöhnlich reiche Ausstattung erhielt sie im Zeitraum von hundert Jahren nach Einführung der Reformation. Im benachbarten Alten Rathaus hatte der Landtag der Herzogtümer Schleswig und Holstein im März 1542 die neue lutherische Kirchenordnung verabschiedet, da ist es nur sinnfällig, in der Hauptkirche dieser Reformationsstadt eine Dauerausstellung zu präsentieren, die unsere Geschichte an einem Ort gelebten Glaubens mit der Gegenwart verknüpft.

„Glaubensspuren“ lädt zu einer Reise durch 1200 Jahre Christentum in Holstein ein, von den Anfängen unter Ansgar über die Reformation bis zur heutigen Nordkirche. Wie im Titel benannt, ist sie eine Suche nach den Spuren christlichen Glaubens in Geschichte, Architektur, Skulptur, Musik und Wissenschaft – eine Suche nach den Spuren, in denen wir heute stehen und die wir fortschreiben.

Die Ausstellung ordnet sich in der schlicht würdigen Gestaltung der Agentur „drej. Szenografie und Design“ einfühlsam in den mittelalterlichen Kirchenraum und seine künstlerisch bedeutsame Ausstattung ein. Bislang nie gezeigte Exponate wie Abendmahlsgeräte, Kirchenordnung und Lutherbibel, historische Gesangbücher und humanistische Schriften bringen die Frömmigkeit im Lande zur Anschauung. Geschichte erfährt durch zeitgenössische Kunstwerke auch ihren sinnbildlichen Kommentar, so in der Neuausrichtung des Totengedenkens durch den Konzeptkünstler Arno Neufeld. Die Bildtafeln der Hamburger Illustratorin Kathy Würbs richten sich vor allem an ein jüngeres Publikum; gemeinsam mit einem Hörspiel erzählen die Bilder vom Leben Martin Luthers.

Die Dauerausstellung gliedert sich in vier Themenbereiche: Erzählt wird die wechselvolle Kirchengeschichte Holsteins, im Fokus stehen epochale Ereignisse und bedeutende Persönlichkeiten (*Nordkapelle*). „Glaubensspuren“ informiert über

Kirchenarchitektur und heutige Ausstattung, über ihre Elemente Altar, Kanzel, Taufe, Epitaphien. Eine Animation zeigt erstmals anschaulich den einschneidenden Wandel in der Auffassung, Nutzung und Möblierung der Kirche vom katholischen Mittelalter zur lutherischen Reformationszeit (*Westjoch der Südseite*). Die Ausstellung stellt zudem wichtige Beiträge der protestantischen – und speziell Rendsburger – Kirchenmusik in Ton, Text und Bild vor Ohr und Auge (*Sakristei 1*), und sie erinnert an einen fast vergessenen Rendsburger Barockgelehrten, an Marquard Gude und seine eigentümliche Bibliothek (*Sakristei 3*).

In der Ausstellung wird christliche Kulturgeschichte lebendig. „Glaubensspuren“ zeigt westliches Christentum und nordeuropäisches Luthertum als bis heute prägende Kraft der abendländischen Kultur.